

Leser werben Leser!
Alle Prämien gibt es hier.

[kalaydo.de](#)
[das regionale Fiedernetz](#)
[stellen](#)
[auto](#)
[immo](#)
[markt platz](#)
[insarieren](#)


Suche:

[Fotogalerien](#)
[Videos](#)
[Klasse!](#)
[Leserbriefe](#)
[Kontakt](#)
[Wir über uns](#)
[Newsletter](#)
[Anzeigen](#)
[Aboservice](#)

[Lokales](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Kultur](#)
[Buntes](#)
[Sport](#)
[Lokalsport](#)
[Jugend](#)
[Freizeit](#)
[Specials](#)
[Rat](#)

23. Mai 2007 | Home / Lokalsport / Sport in Krefeld - Archiv / Startnummer 202, KR-CB 83

SPORT in KREFELD

Auto-Rallye: Startnummer 202, KR-CB 83

Ab dem 5. Mai nehmen die beiden Krefelder, Christof Brass und Dirk Lubecki, an der Marathon Rallye Grand Erg in Tunesien teil.

Krefeld. Da werden die Skorpione, Kamele und alle sonstigen Wüstenbewohner rund um Tiarat staunen, wenn nicht Panzer, sondern Jeeps und Lkw an ihnen vorbeirasen. Dort, nahe der Grenze zu Algerien und Libyen, übt sonst das tunesische Militär. Anfang Mai ruhen aber die Geschütze. Allein Motorenlärm wird die Wüstenbewohner stören. Denn drei von sieben Etappen der Marathon Rallye Grand Erg 2006 finden hier statt.

"Die drei Wertungstage im tunesischen Sperrgebiet, gegen die die Dünen rund um Ksar Ghilane wie ein Kinderspielplatz wirken, werden ein Highlight", wirbt der Veranstalter.

Mit am Start ist ein schwarzer Landrover Defender 110 TD5 mit der Startnummer 202, amtliches Kennzeichen KR-CB 83. Am Steuer des 200 PS starken Gefährts sitzt Christof Brass, Navigator ist Dirk Lubecki beides Krefelder mit dem Hang zum Extremen.

"Ich habe früher immer die Serie Dakari geschaut und fand die Jeeps super. Später habe ich mir dann selber einen gekauft", sagt Brass. Und da dem Unternehmer die Krefelder Teerlandschaft irgendwann nicht mehr ausreichte, sattelte er um auf Rallye. 2001 nahm er an der Sahara Rallye Errimel teil und fuhr auf Rang 19.

Noch besser lief es ein Jahr später: Platz sieben in der Gesamtwertung, Dritter der Amateurlasse und Klassensieger der Leistungsklasse A2. "Leider war das aber auch die letzte Rallye Errimel", sagt Brass, der dann auch noch ohne Navigator da stand.

Drei Jahre sollte es dauern, ehe er wieder die Reifen qualmen ließ, diesmal auf der Grand Erg 2005, ebenfalls in Tunesien. Damals an seiner Seite: Sohn Tobias, der nun aber im Schulstress steckt. Auf der Suche nach einem neuen Navigator wurde er schließlich fündig. "Einen zu finden, der das auch kann, ist nicht einfach", sagt er.

Dirk Lubecki soll nun also den Landrover durch die Wüste navigieren. Brisant: Der Kommunikationstrainer und Projektentwickler steht sonst auf Schiffen und führt sie über die Weltmeere. "Ich tausche Wasser gegen Sand. Man sagt zu Kamelen ja auch Wüstenschiffe."

Einen ersten Einblick erhielt Lubecki im Mai 2005 im Braunkohletagebau Senftenberg. Dort nahm das Duo am Rallye-Trail teil, einem Rennen durch Kohle, Matsch und Geröll. Für Brass vielleicht eine nette Übung, weniger aber für Lubecki. "Denn es ging hauptsächlich im Kreis herum."

Große Sorgen macht sich Lubecki aber nicht. Per GPS und einem Roadbook werden die Teilnehmer durch die sieben Etappen geleitet.

Zwar gibt es auch einige Strecken auf Asphalt, "doch die Rallye wird im Sand entschieden", sagt Brass. Wer hier einen Fehler macht, verliert wichtige Minuten und muss zur Schippe greifen. Selbst ist der Mann.

Wer übrigens denkt, die Rallye-Fahrer genießen einen besonderen Status, liegt falsch. Wie alle anderen Verkehrsteilnehmer müssen auch sie sich an die Verkehrsregeln halten. Einen ersten Verstoß toleriert die Rennleitung noch, der zweite bedeutet aber den Ausschluss. Und auch sonst gibt es klare Regeln, die die Fahrer zu beachten haben. "Sportliche Fairness steht über allem. Da kann kommen, was will", sagt Brass, der einen Treppchenplatz anvisiert.

Vorbereitet haben sich die beiden für die anstehende "Safari" trotzdem kaum. "Wo soll das auch in Deutschland gehen", fragt Brass. Immerhin geht er zur körperlichen Ertüchtigung in den Krefelder Stadtwald.

Mehr Infos zur Rallye:

3000 Euro kostet die Teilnahme an der Grand Erg. Darin enthalten sind An- und Abreise ab Marseille, Unterkunft, Vollpension und der medizinische Service.

Direkt am ersten Tag müssen die 15 Teilnehmerteams die 505 Kilometer von Tunis in den Süden nach Tataouine absolvieren. Von dort geht es am nächsten Tag 270 Kilometer weiter südlich nach Tiarat, erstmals durch Sand. Am dritten Rallyetag folgen 220 Kilometer, die mit den folgenden 265 Kilometern als Marathonetappe (kein Service in der Nacht) gefahren werden. 320 Kilometer stehen am fünften Tag an. Am nächsten Tag fahren die Teilnehmer rund 115 Kilometer, zum Teil durch den Salzsee Chatt el Djerrid. Die Abschlussetappe (435 km) führt nach El Kantaoui.

- www.desertrunner.de

21.04.06
 Von Manuel Kölker

WORLD TEAM CUP

Eine perfekte deutsche Eir



Die Spieler von Patrik Kühnen setzen Teamgeist und wollen auch ohne den verletzten Thomas Haas Weltmeister. Heute treffen sie im Rodusdub auf...

» weiter

- ATP-Präsident Horst Klosterkemmer ist wie früher bei Becker
- Anfeuerung schon in der Straße

DTM in DÜSSELDORF

Ganz heiße Reifen auf der



Bei der Präsentation der größten Tourenwagenserie Europas auf der Dusseldorfer Kö gab es einen Zwischenfall: Mercedes-Rennauto ging in Flammen.

- BILDER vom UNFALL und der DÜSSELDORF

» weiter

- Selbstversuch: Qualmende Reifen
- Am Rande der DTM: Festtag für Autogrammjäger und PS-Fans

FUSSBALL - NEWS

VfB Stuttgart in Bestbeset nach Berlin



Stuttgart (dpa) - Der deutsche Fußballmeister VfB Stuttgart reist in Bestbesetzung zum OFB-Pokalfinale nach Berlin. Die Übungsinheit trennten alle Spiel-VfB-Vereinsgelände.

» weiter

- Hans Meyer vor Karriere-Kronur
- Milan will Rache gegen Liverpool erbot

HANDBALL - NEWS

Fernsehvertrag für DHB: Länderspiele bei ARD/ZDF

Leipzig (dpa) - Der Deutsche Handballbund (DHB) hat die Übertragungsrechte Heim-Länderspielen der Männer- und Nationalmannschaft in den Jahren 2009 an ARD/ZDF vergeben.

» weiter

- Kretschmars sportliche Zukunft
- Aufstiegs-Playoffs bei den Frauen angesetzt

WZ wetter

Temperatur: 19° C

Im Norden: Die Sonne scheint um Tagüber bis 21 Grad und in der Nacht bis 17 Grad. Es ist fast windstill, nur ein Wind weht aus Nord. Im Westen: Wolke am Himmel, Sonne pur, Tag bis 21 Grad, in der Nacht 9 Grad. Die Sonne ist schwach aus Nordnordost. Im Ost